



ATLANTIKKÜSTE FRANKREICH



PRESSEMAPPE



INHALTE

ATLANTIKKÜSTE FRANKREICH

NEUIGKEITEN

IN STRANDVIELFALT VEREINT

FEIERN WIE GOTT IN FRANKREICH

UNSERE THEMEN

**THEMEN- UND
ROUTENVORSCHLÄGE FÜR EINEN
RECHERCHEAUFENTHALT**

EIN ÜBERBLICK

PRESSEKONTAKT

Atlantikküste Frankreich

Annika Walther

c/o Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Bavariaring 38 - 80336 München

E-Mail: annika@lieb-management.de

Tel.: +49 (0)89 452 186 14



Rund 1200 Kilometer liegen zwischen der Küstenstadt La Baule im Loiretal-Atlantik und Hendaye im Baskenland. Hier, an der französischen Atlantikküste, wechseln sich feinsandige Strände ab mit Kiefernwäldern, den Salzwiesen von Guérande, Dünenlandschaften und steilen Klippen. Vor der Küste verzaubern Oléron, Ré und Noirmoutier mit französischem Inselflair und idyllischen Fischerdörfern.

Ein Reiseziel, das sowohl Familien, Aktivurlauber, Erholungssuchende, Naturliebhaber und Camper gleichermaßen in seinen Bann zieht. Frankreichs Atlantikküste vermischt französisches *Savoir-Vivre* mit einem einzigartigen Naturerlebnis, einem vielfältigen kulturellen Angebot und ganz viel Tradition.

Die Maschinen von Nantes, die Dune du Pilat – Europas größte Wanderdüne bei Arcachon –, der Nachbau der Hermione in Rochefort, die Salinen von Guérande, der Leuchtturm von Cordouan, das Schifffahrtsmuseum Escal'Atlantic in Saint-Nazaire, die Sumpflandschaft des Marais Poitevin und der alte Hafen von La Rochelle zählen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Gegend. Ausgangspunkt für eine Entdeckung der Region sind Städte wie Bordeaux, Nantes, La Rochelle, Royan und Bayonne.

Eine intakte Flora und Fauna sowie zahlreiche Naturschutzgebiete wie La Brière, L'Étang de Cousseau, Le Courant d'Huchet und der regionale Naturpark der Gascogne laden zu Entdeckungen ein – ob zu Fuß, mit der Kutsche, im Kanu oder per Rad. Die Vélodyssée – Frankreichs längste Radstrecke – führt Radfahrer auf autofreien Wegen einmal quer durch die Region und zeigt Aktivurlaubern die schönsten Flecken der Atlantikküste.

Die Liste an lokalen Produkten und kulinarischen Spezialitäten scheint endlos: Karamellbonbons mit Salz aus der Guérande, Austern von der Insel Oléron oder aus der Bucht von Arcachon, Schokolade und Schinken aus Bayonne, Sardinen aus Saint-Gilles-Croix-de-Vie, Garnelen und Wein aus dem Médoc, die berühmten Canelé-Küchlein aus Bordeaux, baskischer Schafskäse bis hin zum Cognac und dem Aperitifwein Pineau des Charentes.

Die Region zählt 1200 Kilometer Küste mit weiten Sandstränden auf rund 400 Kilometern, zahlreiche Spots für Wellenreiter, Windsurfer und Stand-up Paddler und ein großes Angebot an Unterkünften von Camping über Glamping bis hin zu Hotels und Ferienwohnungen, die sich der Nachhaltigkeit und dem Slow Tourism verschrieben haben.

Neuigkeiten von Frankreichs Atlantikküste



Weitere Beherbergungsbetriebe im Loiretal-Atlantik schließen sich dem Netzwerk Gîtes de France an: Die Unterkunft *Ty Gwen Roc* in Guérande, *La Brise de Mer* in Saint-Michel Chef Chef und *Une marmotte à la Mer* in Chaumes-en-Retz. Die beiden letzteren tragen das Gütesiegel Ecogîte®, welches Unterkünfte auszeichnet, die zur Bewahrung natürlicher Ressourcen beitragen, erneuerbare Energien nutzen und regionale sowie recyclingfähige Materialien verwenden. Die für Gruppen geeignete Gîte *La Brise de Mer* ist barrierefrei und verfügt über 40 Betten. Mit viel Charme und Tradition punktet *Une marmotte à la Mer*: genächtigt wird in einem Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert.

www.gites-de-france-loire-atlantique.com

www.gites-de-france-vendee.com

Die Schwebefähre von Rochefort – die „Pont Transbordeur“ – überquert den Fluss Charente und verbindet die Städte Rochefort und Échillais. Vom französischen Ingenieur Ferdinand Arnodin geschaffen, ist diese Möglichkeit der Flussüberquerung einzigartig in Frankreich. Das Bauwerk ist seit 1976 historisches Denkmal. Seit 2016 sind Überfahrten mit der Gondel aufgrund von Restaurierungsarbeiten nicht möglich. Die Fahrten sollen im Frühjahr/Sommer 2020 wieder aufgenommen werden.

www.pont-transbordeur.fr



Strand und Wein, oder besser: erst Baden und dann zum Apéritif, einer Institution in Frankreich! Vom 22. Juli bis Anfang September jeweils mittwochs von 17 bis 21 Uhr trifft sich, wer den Rebensaft schätzt, zum geselligen Afterbeach. Jede Woche stehen zwei Weingüter im Vordergrund und regionaler Käse, Wurst und Häppchen auf dem Menü. Die teilnehmenden Winzer, auf deren Weingut der Afterbeach stattfindet, stammen alle aus der Weinregion Médoc im Département Gironde. www.medocpleinsud.com



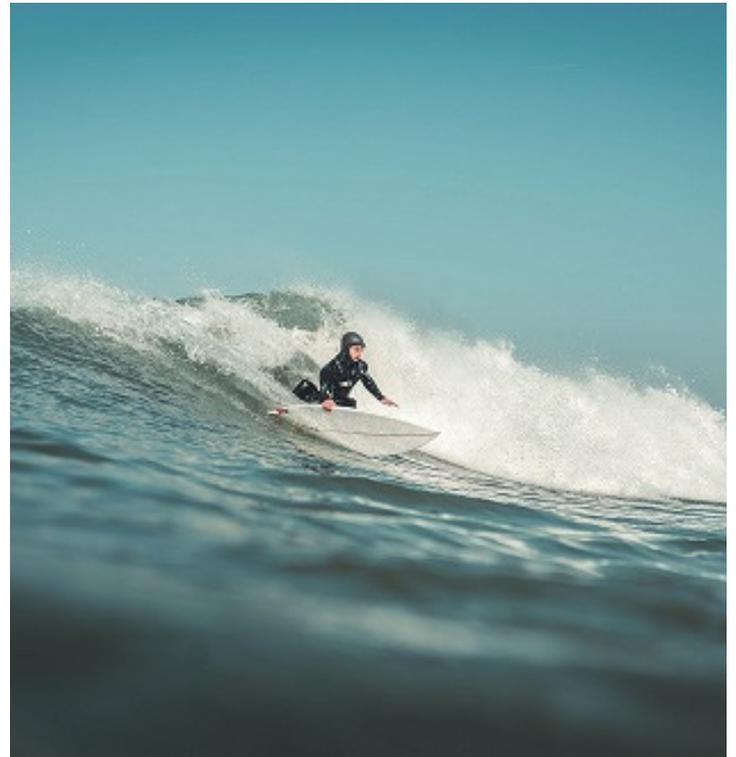


Seit September 2019 bietet die Region rund um Saint Jean de Monts in der Vendée die erste Trail Running und Nordic Walking Station an der französischen Küste. Insgesamt stehen zwölf Trail Running Parcours mit einer Gesamtlänge von 202 Kilometern für die Sportler zur Verfügung, die meisten davon führen durch Wälder und Dünenlandschaften. Für Nordic Walker sind es weitere fünf Routen auf insgesamt 45,8 Kilometern. Die jeweiligen Strecken sind entsprechend markiert, zudem können Routenbeschreibungen als PDF oder Geodaten heruntergeladen werden.

stationdetrail.com / stationsnordikwalk.com

Eleganz und Schlichtheit zeichnen *La Ferme du Miouat* aus. Bibi Esquerré, die Besitzerin des Landhauses, lebte 30 Jahre in London; der britische Einfluss ist in Dekoration und Ausstattung der drei Zimmer spürbar. Die Unterkunft befindet sich inmitten eines Pinienwaldes; eine riesige Platane im gemütlichen Garten spendet Schatten und dient als Ort der Zusammenkunft. Doch Bibi beweist nicht nur bei Renovierungsarbeiten alter Gebäude, dessen ursprünglichen Charme sie zu bewahren weiß, Talent. Mit einem Diplom der Ballymaloe Cookery School kredenzt sie ihren Gästen kulinarische Leckerbissen schon zum Frühstück und bietet darüber hinaus Kochkurse an.

www.la-ferme-du-miouat.com



Die Villa Koegui Bayonne perfektioniert seit Kurzem die Hotellandschaft der baskischen Stadt Bayonne. Das Vier-Sterne-Hotel liegt im Herzen der Altstadt von Bayonne, in direkter Nähe zum baskischen Museum „Musée Basque“ und dem Kunstmuseum Bonnat-Helleu. 43 Zimmer zählt das Haus, ein jedes Zeugnis der baskischen Kultur. Seine Fassade wurde in Zusammenarbeit mit dem Architekten Bernard Signoret entworfen und ist dem traditionellen Fachwerk der Region sowie seiner Umgebung angepasst. **hotel-villakoegui-bayonne.fr**



In Strandvielfalt vereint

Weitläufige Strände, riesige Dünen und hohe Wellen – dieses Bild haben die meisten Urlauber im Kopf, wenn sie über eine Reise an die französische Atlantikküste nachdenken. Dabei gibt es noch viel mehr zu entdecken: von der Flora und Fauna des Hinterlandes der Strände bis zu den kulturellen Höhepunkten der verschiedenen Regionen. Ein Rundgang zu den schönsten Stränden im Westen Frankreichs.

Wir beginnen am **Plage de l'Océan** in Saint-Brevin-les-Pins unweit von Nantes. An diesem weiten Strandabschnitt steht der Wassersport im Vordergrund. Für Segler, Paddler, Surfer und Windsurfer gibt es bei sanftem Gefälle ideale Bedingungen. Für die richtige Betreuung sorgen die örtlichen Ruder- und Strandvereine.



Das Städtchen Saint-Gilles-Croix-de-Vie einmal passiert, sind es noch rund 20 Kilometer bis zum Strand von **Les Granges**. An diesem Sandstrand herrschen Ruhe und Natur. Umgeben von Dünen konnte dieser Küstenabschnitt seinen wilden Charme bewahren. Gleich nebenan, in Les Sables d'Olonne am Strand **Plage de la Paracou** in einer charmanten kleinen Bucht an der sogenannten Côte Sauvage, geben sich Bewohner wie Urlauber gleichermaßen dem Müßiggang, dem Fischfang sowie dem Bestaunen des Sonnenuntergangs über dem Atlantik hin. Vom Strand aus empfiehlt sich eine Radtour, um den ganzen Reichtum des Naturerbes der Region zu entdecken.

Gute 100 Kilometer weiter südlich, am **Plage de l'Anse de la Croix** auf der Insel Ile d'Aix, finden Urlauber einen feinen, von den Gezeiten unberührten Sandstrand vor, inklusive einem einzigartigen Blick auf das Fort Boyard und den Leuchtturm der Insel. Ein Panorama, das seinesgleichen sucht.





Von dort geht es über Royan – mit seinen fünf Stränden und dem immensen **Grand Plage** – bis zum **Plage de Soulac**. Hier trifft Entspannen am Strand auf gelebtes Kulturerbe. Der historische Badeort ist in unmittelbarer Nähe zu einer ehemaligen Benediktinerklosterkirche, die zum UNESCO-Weltkulturerbe auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela gehört. Zudem finden Urlauber hier jahrhundertealte Villen sowie Bunker des Atlantikwalls; geschichtsträchtiger geht es kaum.

Der **Strand von Moliets**, an der Mündung des Courant d'Huchet, ist nicht nur nah an der spanischen Grenze, sondern darüber hinaus alles außer gewöhnlich. In diesem Naturschutzgebiet treffen Urlauber auf eine vielfältige Flora und Fauna, die sie zu Fuß oder auch mit einem der traditionellen Ruderboote, einer Galupe, erforschen können.



Nur 70 Kilometer weiter im Süden, im Baskenland, liegt der *Strand der Reiter*, der **Plage des Cavaliers** in Anglet. Der berühmte Surfspot zeichnet sich besonders durch seine kräftigen Wellen aus. Daher ist es nicht verwunderlich, dass viele internationale Surf-Wettbewerbe hier ihr Zelt aufschlagen. Anglet zählt nicht weniger als elf Strände.

Feiern wie Gott in Frankreich

Surfen,
Singen, Segeln: Mit Darbietungen aus den Bereichen Sport, Kunst, Kultur und Musik strickt die französische Atlantikküste im ganzen Jahr ein Feuerwerk aus verschiedenen Events.



VENDÉE GLOBE

8. November 2020

Mast- und Schotbruch! Vendée Globe gilt als härteste Einhandregatta der Welt, führt sie doch Non-Stop entlang des Südpolarmeers im Bereich der sogenannten Roaring Forties einmal um den Globus. An der Regatta mit Start und Ziel an der französischen Atlantikküste, die alle vier Jahre stattfindet, nimmt in diesem Jahr auch Boris Herrmann als einziger Deutscher Segler teil.

www.vendeeglobe.org

LE VOYAGE À NANTES

8. August bis 27. September 2020

Kumulation der Kulturen: Seit 2012 verwandelt sich Nantes jeden Sommer in eine Kreativschmiede, strömen doch Jahr um Jahr zahlreiche Artisten, Architekten und Designer in die Stadt an der Loire, um ihre Werke auf einem 12 Kilometer langen, durch eine grüne Linie gekennzeichneten Parcours, zu präsentieren. Sowohl aktuelle als auch zeitlose Arbeiten gehen hier Hand in Hand. www.levoyageanantes.fr/en

TOUR DE FRANCE

29. August bis 20. September 2020

Premiere par excellence: Zum ersten Mal in der Geschichte des seit 1903 stattfindenden Spitzenevents des Radsports legt die berühmte Tour de France einen Stop im Département Charente-Maritime ein und verbindet die Inseln Oléron und Ré über die Städte Rochefort, La Rochelle und Royan. Die große Fahrt besteht aus insgesamt 21 Etappen mit Start am 29. August 2020 in Nizza und dem großen Finale am 20. September auf der Pariser Champs-Élysées.

www.letour.fr/de





UNSERE THEMEN

DRAUSSEN AKTIV SEIN

Die französische Atlantikküste gilt als Eldorado für Aktivurlauber: Zu Fuß geht es beispielsweise entlang der Küste von Saint-Gilles-Croix-de-Vie mit Blick auf die Felsformationen der Cinq Pineaux, um welche sich zahlreiche Mythen ranken. Oder mit dem Rad über die Insel Ré vorbei am Leuchtturm Phare de Baleines sowie durch die Sumpflandschaften zwischen Ars-en-Ré und Les Portes-en-Ré, der Heimat zahlreicher Zugvögel.

An der Küste in Saint-Brévin-les-Pins steht Wassersport auf der Agenda. Weite Strände und beste Windbedingungen machen den Küstenort zu einem Hotspot für Strandsegler.

Sumpflandschaften und Atlantik prägen den Ort Les Sables d'Olonne und laden zugleich zu sportlichen Entdeckungen ein: Vom traditionellen Wasserwandern bis hin zum Surfen und Paddeln ist für jedes Alter die passende Aktivität dabei.

Wer sich auf dem Wasser wohl fühlt, versucht sich am Wellenreiten an Surf-Hotspots wie Lacanau, Hossegor und Capbreton. Die Natural Surf Lodge in Seignosse schafft den passenden Ausgleich zum Adrenalin beim Wellenreiten und bietet Meditations-Kurse mit Workshops zur Selbstfindung an.

Mit dem Kajak, zu Fuß, auf dem Rad oder hoch zu Ross: Zahlreiche Themenwege schlängeln sich durch den über 336.000 Hektar großen Naturpark *Parc Naturel Régional des Landes de Gascogne* im Département Gironde. Der Fluss Leyre ist der einzige in Frankreich, der sich in seiner Gesamtheit, von der Quelle bis zur Mündung, in einem Naturschutzgebiet befindet: Ein Paradies für Kanuten.



Traditionsreich wird im Baskenland gesportelt, wodie Cesta Punta-Weltmeister Patxi und Jon Tambourineguy einen Einblick in das schnellste Ballspiel der Welt, das baskische Pelotaspiel, geben. In ihrem Atelier Ona Pilota in Bidart, eines von wenigen in ganz Frankreich, geben sie zudem eine Einführung in die Herstellung und Reparatur der Spielbälle sowie der zum Fangen und Schleudern notwendigen Spitzkörbe. Patxi selbst hat das Handwerk in Miami erlernt, in Saint Jean de Luz perfektioniert und an seinen Bruder weitergegeben.



UNTER DEN STERNEN

In Ecolodges, auf Bäumen, in traditionellen Holzhäusern oder gar im Kokon: die französische Atlantikküste bietet eine Vielzahl an außergewöhnlichen Unterkünften, jedes an sich ein Kunstwerk. Zudem wird großen Wert auf eine umweltschonende Bauweise und natürliche Materialien aus der Region gelegt.



Beispiele für außergewöhnliche Unterkünfte in der Region sind: die *Ecolodge de la Ferme du Marais Girard* sowie die *Terragora Lodges* in Les Epesses in der Vendée, die Baumhäuser der *Cabanes du Menoy* im Département Les Landes sowie die *Cabane Fuscia* im französischen Baskenland. Das Gästehaus der *Coco Barn Wood Lodge* in der Nähe von Capbreton ist eine grüne Oase im Vintage-Stil auf einem sechs Hektar großen Gelände.



Inmitten eines Kiefernwaldes, am Ufer eines Sees oder nur einen Dünenspaziergang vom Atlantik entfernt: Camping und Glamping an Frankreichs Atlantikküste bedeutet Naturnähe, Authentizität und Erholung inmitten der Natur.



Zwischen La Baule im Norden und Hendaye im Süden punkten zahlreiche Campingplätze mit Glamping-Unterkünften, wie zum Beispiel im *Camping Village de la Guyonnière* in der Vendée, auf dem Platz *Le Nauzan-Plage* im Département Charente-Maritime sowie auch in Vieille-Saint-Girons auf dem *Camping Eurosol*. Die Hütten, Lodges und Zelte setzen auf naturnahe Materialien wie Holz und Baumwolle.



Neben traditionellen Stellplätzen für Wohnmobile, Wohnwägen und Zelte ist das Angebot für Nicht-Camper mit Übernachtungsmöglichkeiten in beispielsweise Mobil-Homes riesig.

AUF ZWEI RÄDERN

Die französische Atlantikküste ist ein einziger Radweg und der Place-to-Be für Zweirad-Liebhaber.

Mit Blick auf den Atlantik führt die wohl berühmteste Radstrecke auf 1250 Kilometern durch die schönsten Naturlandschaften der Region: Die **Vélodyssée** verbindet Norwegen mit Portugal und schlängelt sich ab dem Loiretal-Atlantik entlang der Küste. Startpunkt für eine Entdeckung auf zwei Rädern ist die Mündung des Flusses Loire in den Atlantik. Ab Saint-Brévin-les-Pins beispielsweise führt die Strecke vorbei an immensen, von Pinien gesäumten Sandstränden und endet an den malerischen, häufig für die Fischzucht genutzten Buchten des Badeortes Pornic, welcher einen längeren Aufenthalt lohnt. Höhepunkte der Route sind beispielsweise der Leuchtturm von Cordouan an der Gironde-Mündung, die Dune du Pilat – Europas größte Wanderdüne bei Arcachon –, das Naturschutzgebiet von Courant d'Huchet nahe der Stadt Léon, die Altstadt von Bayonne, das Naturschutzgebiet Domaine d'Abbadia im Basenland und das Sumpfgebiet des Marais Poitevin. Mit 1800 Kilometern Radwegen ist das Radfahren in der Vendée nicht wegzudenken: Der durch das Département führende Abschnitt der Vélodyssée – von Bouin nach L'Aiguillon sur Mer – gilt als eine der best ausgebauten Strecken und ist zu 95 Prozent fertig gestellt. Insgesamt 200 Kilometer Wege gilt es hier zu bewältigen, 125 Kilometer davon auf reinen und exklusiven Radewegen. www.lavelodysee.com

Fünf Etappen und insgesamt 148 Kilometer zählt die **Vélocéan** im nördlichen Abschnitt des Loiretal-Atlantik. Auf seiner gesamten Länge, von Saint-Nazaire bis Saint-Molf, verläuft der Radweg in unmittelbarer Küstennähe und lässt sich zudem gut mit Teilstücken der Vélodyssée verbinden. Die Halbinsel von Le Croisic, die Loire-Mündung, die Salzwiesen von Guérande sowie die gleichnamige mittelalterliche Stadt, die Villen von Baule-les-Pins, der Fischereihafen von Pouliguen, der Tumulus von Dissignac und die Uferpromenade von Saint-Nazaire sind einige von zahlreichen vielversprechenden Orten entlang der Strecke.

www.francevelotourisme.com



Auf neun Etappen – von sehr leicht bis mittel – und 290 Kilometern führt der Fernradweg **Flow Vélo** von der Dordogne bis auf die Ile d'Aix bei Rochefort im Département Charente-Maritime. Der Radweg schlängelt sich entlang des Flusses Charente, vorbei an den Weinanbaugebieten der Region Cognac bis in die Seefahrer-Stadt Rochefort und auf die idyllische Ile d'Aix im Atlantik. www.laflowvelo.com

Wem jetzt noch nicht die Waden glühen, der versucht sich an der **Vélo Francette**, die aus der Normandie kommend bis in den Hafen von La Rochelle führt, oder am **Canal des 2 Mers à Vélo**. Letzterer leitet Radfahrer entlang der größten Flussmündung Europas, jener der Gironde, und beinhaltet vor Ankunft in Bordeaux spannende Zwischenstopps wie die mittelalterliche Festung Talmont-sur-Gironde.

www.lavelofrancette.com/
www.canaldes2mersavelo.com



Naturidyll am Atlantik

Frankreichs Atlantikküste, das ist Natur soweit das Auge reicht. Naturlandschaften, Schutzgebiete und Naturparks sind zahlreich und laden zu Entdeckungen ein.



Der **Lac de Sanguinet**: Der See nahe Biscarrosse liegt inmitten einer unberührten und intakten Natur. Seine feinen Sandstrände sowie das ruhige und seichte Wasser laden zum Baden ein. Rad- und Wanderwege im Schatten der Pinien ziehen Sportler an. Unter der Wasseroberfläche verstecken sich zudem die Überreste eines mehr als 3000 Jahre alten Dorfes, dessen Geschichte im Museum vor Ort aufgegriffen wird.

Die **Dune du Pilat**: Mit einer Höhe von 107 Metern ist die Dune du Pilat nahe der Stadt Archachon die höchste Düne Europas. Die Wanderdüne gilt seit 1978 als Grand Site National, ein Gütesiegel, welches Landschaften auszeichnet, die symbolisch für das Erbe Frankreichs stehen.

Die **Corniche der Vendée**: Zwischen Saint-Hilaire-de-Riez und Saint-Gilles-Croix-Devie finden Besucher eine zerklüftete Felsküste vor, die sich auf über drei Kilometern erstreckt. Charakteristisch für diesen Abschnitt des Atlantiks sind Felsformationen wie das Teufelsloch Le Trou du Diable und Les 5 Pineaux.

Die **Salzgärten von Guérande**: Ein Mosaik auf einer Größe von über 2000 Hektar, mit zahlreichen Kanälen und Becken, in welchen durch das Einströmen des Meerwassers, die Einstrahlung der Sonne und den Einfluss des Windes das kostbare Fleur de Sel entsteht. Tradition und Wissen der Salzbauern von Guérande sind altüberliefert. Die Geschichte des Salzes wird beispielsweise im *Maison des Paludiers* sowie im Museum *Musée des Marais Salants* erzählt.

Das **Naturschutzgebiet des Étang de Cousseau**: Uralte Pinien und Eichen zeichnen das 875 Hektar große Areal in der Nähe des Badeortes Lacanau aus. Hier wird die Tradition der Harzgewinnung fortgeführt und die französische Rinderrasse *Marine landaise* nennt die Gegend ihr Zuhause. Gleich daneben: der Lac de Hourtin, Frankreichs größter natürlicher Süßwassersee.

Der **Train de La Rhune in Sare**: Die Zahnradbahn aus dem Jahre 1924 bringt noch heute ihre Fahrgäste auf den 905 Meter hohen Gipfel des Berges La Rhune. Nach rund 35 Minuten ist nicht nur die Aussicht auf die Küste und die Pyrenäen grandios, auch die dort ansässige Fauna begeistert: Baskische Pottok-Ponys leben hier neben Manech-Schafen und Gänsegeiern in freier Wildbahn.

Im Département Charente-Maritime offenbaren zahlreiche Orte einen bemerkenswerten natürlichen und landschaftlichen Reichtum: Inseln wie **Ré und Oléron**, die **Sumpfbiete von Rochefort und Brouage** oder auch **Naturreserve wie Moëze Oléron** mit einer einzigartigen Vegetation und Pflanzen wie die Sandnelke, die in der Region nur selten vorkommen.



Unterwegs mit Kind und Kegel

Die französische Atlantikküste genießt nicht nur aufgrund ihrer feinsandigen Badestrände, die sich auf rund 900 Kilometer erstrecken, unter Familien mit Kindern jeden Alters eine große Beliebtheit. Zahlreiche Aktivitäten und Orte versprechen eine Vielzahl an Erlebnissen für Klein und Groß.

Ahoi in Rochefort. Der Dreimaster Hermione ist das größte, jemals in Frankreich nachgebaute Segelkriegsschiff der Welt. Wer sich in das Leben der Matrosen und Besatzungsmitglieder hineinversetzen möchte, den erwartet ein Kletterparcours entlang der Schiffsmasten.

Auf den Spuren der Reisenden von gestern. Das Erlebnismuseum Escal'Atlantic erweckt die Geschichte der legendären Ozeanriesen zu neuem Leben. In mehr als 20 Ausstellungsräumen werden kleine Entdecker vor große Aufgaben gestellt: Es gilt, das Schiff heil über den Atlantik zu bringen, Weltkarten zu studieren oder eine eigene Flotte zusammenzustellen.

Wellenbezwinger am Atlantik. Die französische Atlantikküste ist ein Traum für Surfer. Beste Bedingungen zu jeder Jahreszeit, Surfspots an weiten Sandstränden und eine echte Surfer-Kultur ziehen Wellenreiter aus der ganzen Welt in ihren Bann. In Orten wie Moliets-et-Maa, Seignosse und Hossegor werden Surfkurse für Kinder ab sechs Jahren angeboten. www.surfinlandes.com

Einmal querfeldein. Im französischen Baskenland, nahe des Strandes von Anglet, setzt das Unternehmen Green Escapade auf Tretroller für große und kleine Abenteuerer ab acht Jahren. Mit dem sowohl actionreichen als auch umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel geht es im Wald von Pignada über Stock und Stein.

Mini-Kalifornien. Der Badeort La Tranche sur Mer gestaltet sich mehr und mehr zum Lieblingsplatz für Familien: Mit durchschnittlich 300 Sonnentagen im Jahr, 13 Kilometer Sandstränden, 30 Kilometer Fahrradwegen sowie zahlreichen Möglichkeiten für Wassersportler zeigt sich der Badeort in der Vendée familiär. Einmal im Sattel, sind die Pinienwälder von La Terrière, die Sträßchen des Stadtzentrums, die Küste und das Naturschutzgebiet von *La Belle Henriette* schnell erreicht.

Schatzsuche am Atlantik. Terra Aventura bietet eine Vielzahl an Geocaching-Parcours. Geocacher haben die Wahl zwischen verschiedenen Schwierigkeitsstufen und können je nach Aufenthaltsort und gewünschter Dauer eine Aufgabe wählen. Terra Aventura macht schon die Kleinsten auf spielerische Art mit Natur, Geschichte und Kultur der Region rund um Bordeaux vertraut.



Dem Reisen zuliebe

Ein Aufenthalt an der französischen Atlantikküste ist in erster Linie naturnah. Restaurants, Unterkünfte und Anbieter vor Ort handeln umweltbewusst, greifen auf natürliche Materialien sowie heimische Produkte zurück und verfolgen einen ökotouristischen Ansatz. Wie das konkret aussieht, zeigen einige Beispiele aus der Destination



Das Loiretal-Atlantik zählt vier Orte, die sich mit dem Titel der **Station Verte** schmücken dürfen: Saint-Michel Chef Chef, Nort sur Erdre, Clisson und Saint-Lyphard. Das nationale Gütesiegel zeichnet Orte aus, die einen naturnahen, authentischen, nachhaltigen und umweltfreundlichen Tourismus fördern, weniger als 10.000 Einwohner haben und Urlaubern ein ganzjähriges Freizeitangebot bieten. Darüber hinaus existieren hier vier Feuchtgebiete, die unter den Schutz der **Ramsar-Konvention** fallen: die Salzwiesen von Guérande, der See von Grand-Lieu, das Sumpfgebiet von Grande Brière sowie das Marais Breton.

NF Environnement ist ein französisches Umweltgütesiegel, welches Anbieter und Produzenten auszeichnet, die sich täglich um eine Reduzierung ihres ökologischen Fußabdruckes bemühen. Das Unternehmen **UHINA im französischen Baskenland** hat als erster Leistungsträger im Freizeitbereich diese Ehrung erhalten. In Bidarray, rund 35 Minuten von Bayonne entfernt, steht das Naturabenteuer im Vordergrund: UHINA bietet Tagesausflüge zu verschiedenen Themen in einem Gebiet an, das als Natura-2000-Schutzgebiet ausgewiesen ist und sich in unmittelbarer Nähe zu Europas größtem Raubvogelreservat befindet.

Rund um die Stadt Saint-Jean-de-Monts im Département Vendée zeichnet sich die Küche der Region durch den Einfluss des Meeres und der Sumpflandschaften aus. 2014 entschied sich das Pays de Monts, die traditionellen Rezepte und Gepflogenheiten in der Gastronomie mit dem Gütesiegel **Cuisine Montoise** zu bewahren. Heute haben sich 14 Betriebe diesem Ansatz verschrieben, die heute besonderen Wert legen auf lokale, hausgemachte Küche und kreative Gerichte bestehend aus den hiesigen Produkten, die der Atlantik und die Sümpfe hervorbringen.





Das **Tourismusbüro von Médoc Plein Sud**, welches zehn Gemeinden abdeckt, ist Vorreiter in zwei Bereichen: Die Anlaufstelle für Besucher im Küstenort Le Porge-Océan kommt komplett ohne Papier aus, zudem handelt es sich um ein mobiles Büro in einem Transporter. Der Grund für diese Entscheidung? Die Gemeinden der Region, insbesondere der Ort von Le Porge, setzen sich für den Schutz des Naturgebietes, in welchem der Küstenort liegt, ein. Zum ersten Mal in Frankreich entschied das nationale Forstamt, alle Mülleimer am Strand zu entfernen, um die Besucher zu animieren, ihren Müll mitzunehmen. Das Tourismusbüro geht mit dieser Entscheidung Hand in Hand und verzichtet fortan auf unnötigen Papiermüll.



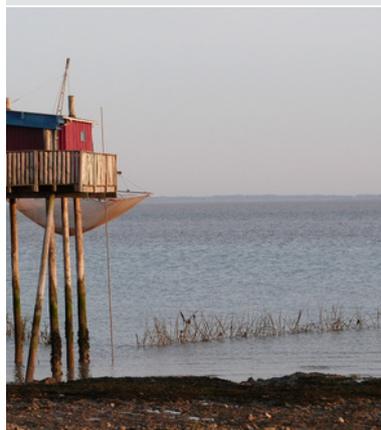
Zahlreiche Unterkünfte im Département Charente-Maritime fördern einen verantwortlichen Ökotourismus. In einem 600 Quadratmeter großen Garten ermöglicht die Unterkunft **ÉcoloGîtes de la Rochelle** einen nachhaltigen und umweltbewussten Aufenthalt: mit der Philosophie des *Zero Waste*, keinen Plastikprodukten in Küche und Bad, Handtüchern und Bettwäsche aus Bio-Baumwolle sowie Strom aus zu 100 Prozent erneuerbaren Energien. Auf dem **Eco-Camping von La Frénaie** wird auf Einfachheit inmitten der Natur gesetzt. Eine Übernachtung ist im eigenen Zelt oder in den Jurten möglich, die in einem eigenen Atelier hergestellt werden und deren Erbauer selbst seit über zehn Jahren in den traditionellen Nomaden-Zelten leben. Auf der Ile de Ré engagiert sich der **Camping Les Baleines** in ökotouristischen Initiativen wie beispielsweise 1% for the planet.



Die Initiative **Big Up Cyclean** in Mimizan im Département Les Landes existiert seit Frühjahr 2019. Im Mittelpunkt der Aktion stehen E-Bikes, die an unterschiedliches Terrain angepasst sind, wie zum Beispiel Sand- oder Waldwege. An ihnen werden Anhänger befestigt, um Kunststoffabfälle zu sammeln. Angeboten werden eineinhalbstündige Radtouren - mit einem ehrenamtlichen Guide - während welchen die Teilnehmer nicht nur zur Säuberung der Landschaft beitragen, sondern auch hinsichtlich Meeresverschmutzung und Umwelt sensibilisiert werden. Ziel dieser Aktion ist eine geringere Beeinträchtigung des Ökosystems, um zum Beispiel die Nistplätze von Seevögeln zu bewahren. Die Abfälle werden dann wiederverwertet oder zu Kunstobjekten gestaltet.

Insel-Hopping an Frankreichs Atlantikküste

Yachthäfen, Salzgärten und Schlickbänke im Norden, Strände im Süden: Letztere zählen zu den schönsten in Europa. Mit ihrer 100 Kilometer langen Küste zeigt sich die **Insel Ré**, die Weiße, wie das Eiland aufgrund seiner weißen Häuserfassaden genannt wird, idyllisch und vielfältig. Mit Heidenlandschaften, Dünen, Wäldern und den charakteristischen grünen Fensterläden. Salzernte, Austernzucht, Wein- und Gemüseanbau auf der Insel Ré zeugen von althergebrachten Traditionen, die auch heute noch zur Anwendung kommen. Die historischen Gassen der Dörfer, die Kanäle von Ars-en-Ré und kleine Häfen wie in La Couarde machen den Zauber der Insel aus. Wer den Tag gemächlich angeht, besucht eines der Thalassotherapie-Zentren oder widmet sich dem Strandfischen im Watt.



Die Passe aux Bœufs, ein natürlicher Tombolo von einem Kilometer Länge, führt auf die **Ile Madame**. Die kleinste Insel des französischen Départements Charente-Maritime liegt im Mündungsgebiet der Charente und ist stark von den Gezeiten geprägt. Die Fischerhütten auf Stelzen – die Carrelets – sind charakteristisch für die Insel und der ganze Stolz der Insulaner. Mit auslaufendem Wasser finden sich Gezeitenfischer an den Stränden ein, die den Meeresboden nach Muscheln absuchen. Jedes Jahr ist die Ile Madame und das imposante Croix aux Galets – ein riesiges aus Steinen geformtes Kreuz – das Ziel von Pilgern, die den während der Französischen Revolution auf die Insel deportierten Priestern gedenken.

Trotz ihrer Größe ist die **Ile d'Aix** Naturschauplatz, Geschichtsstätte und Strandidyll zugleich. Das drei Kilometer lange und 600 Meter breite Eiland vor der Landspitze von Fouras-les-Bains ist naturbelassen und wild: mit Sumpfgebieten, Wäldern, Weinbergen, Sandbuchten, Klippen und Stränden. Für ein Sonnenbad eignen sich die Strände *Plage des Sables d'Or*, *Baby Plage* und *Plage des Coquillages*. Schon bei der 30-minütigen Anreise mit der Fähre zeigen sich die Festungsanlagen Fort Enet und Fort Boyard. 1809 war die Insel Schauplatz der Schlacht zwischen den britischen Streitkräften und Napoleon, welcher zudem hier seine letzten Tage verbrachte, bevor er 1815 nach St. Helena verbannt wurde.



**THEMEN- UND
ROUTENVORSCHLÄGE
FÜR EINEN
RECHERCHEAUFENTHALT**

Regionalität pur: Handwerk und Kulinarik aus der Region

In den Départements Loiretal-Atlantik, Vendée und Charente Maritime.



Ausgangspunkt ist die Hafenstadt **Saint-Nazaire** an der Mündung der Loire in den Atlantik. Nur rund 20 Kilometer gen Norden erreichen Sie **Guérande**, ein Ort, der wie kaum ein anderer für das weiße Gold steht. Die Salzgärten von Guérande sind nicht nur landschaftlich beeindruckend, ihre Geschichte lässt sich bis in die Eisenzeit zurückverfolgen, denn schon damals wurde hier Salz geerntet. Im Salz-museum Musée des Marais Salants in Batz-sur-Mer gibt es alles Wissenswerte dazu.



Nur eine kurze Autofahrt entfernt wird im Atelier JHP in **Saint-André-des-Eaux** nach alter Tradition und in Handarbeit Morta Messer hergestellt. Das typische Messer der Region wird aus Eichenholz gefertigt, welches direkt aus den Sumpflandschaften der Region stammt. Jean-Henri Pagnon bietet heute eine breite Palette verschiedener Messertypen an.



Rund 30 Kilometer weiter südlich ist das Klima ideal für den Anbau von Erdbeeren. Im Küstenort Pornic kredenzt **La Fraiserie** seit 1970 nur das Beste aus den roten Früchten: Konfitüren, Gelees, Sorbets, Coulis und vieles mehr.

Es geht weiter Richtung Süden. Vorbei an der Insel Noirmoutier bis nach **Saint-Gilles-Croix-de-Vie**. Das Hafenstädtchen hat ein besonderes Wahrzeichen: die Sardine. Der Sardinenpfad auf einer Länge von 2,5 Kilometern führt Besucher zu 14 historisch und kulturell bedeutenden Orten der Sardinenfischerei. In der Fabrik La Perle Des Dieux werden die mit dem Lebensmittel-Gütesiegel Label Rouge ausgezeichneten Sardinen weiterverarbeitet und in Konserven abgefüllt.



Weiter südlich wartet der traditionsreiche Badeort **Les Sables d'Olonne** mit seinem Grande Plage auf einer Länge von drei Kilometern. Hier liegt der viertgrößte Fischereihafen Frankreichs, dem sei Dank eine Vielzahl von Fischen und Meeresfrüchten auf den hiesigen Tellern landen. Allen voran die Sole Sablaise, die Seezunge von Les Sables d'Olonne. Im Atelier Le Comptoir La Sablaise erwartet Sie ein Kochkurs: Das Unternehmen betreibt nachhaltigen Fischfang und hat erst im letzten Jahr seine Produktpalette um ein neues Produkt ergänzt – das Seezungen-Mousse.



Letzte Station ist das Département Charente-Maritime mit den **Inseln Oléron und Ré**. Hier gilt es, zwei ungewöhnliche Gerichte zu kosten. Die Eclade de Moules ist eine spezielle Art der Zubereitung von Muscheln, wie sie typisch ist für die Region und häufig direkt bei Muschelzüchtern praktiziert wird, aber auch schon in Restaurants auf der Speisekarte landet: Miesmuscheln werden auf einem Holzbrett aufgeschichtet, mit Piniennadeln bedeckt und angezündet. Danach noch die restliche Asche entfernen – fertig ist das leicht salzige, würzige und nach Pinie duftende Gericht.

Die Austern des Bassins **Marennes-Oléron** genießen Weltruhm. Auf einer Fläche von 3000 Hektar werden sie in den einstigen Salzgewinnungs-Becken der Region gezüchtet. Der lehmhaltige Boden und ein an die Gezeiten angepasster Wasserstand in den Becken prägen ihren Geschmack. Besuchen Sie die Cité de l’Huître in Marennes im Herzen des Bassins. Zum Abendessen erwartet Sie eine weitere lokale Spezialität: die Huîtres Chaudes – Austern, die gratiniert und mit Lauch zubereitet, mit Cognac flambiert oder mit Trüffel veredelt und warm serviert werden.



Land der Persönlichkeiten: Begegnungen im Süd-Westen

In den Départements Gironde, Les Landes sowie im Baskenland.

Sprechen Sie mit Richard, dem Leuchtturmwärter des **Phare de Cordouan**. Jener Turm ist seit 1611 in Betrieb und befindet sich an der Mündung des Flusses Gironde in den Atlantik. Mitunter als Versailles der Meere und als König der Leuchttürme bezeichnet, ist er Anwärter auf den Titel des UNESCO-Welterbes.

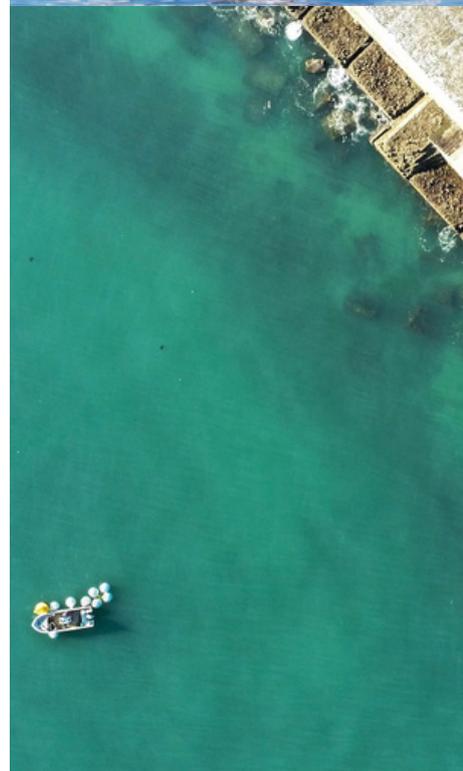
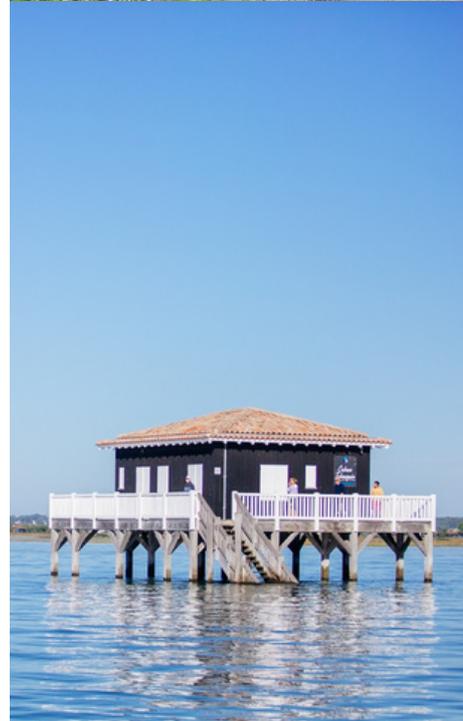
Lassen Sie sich von Richard die Geschichten rund um die Watthütten auf Stelzen, den **Cabanes tchanquées**, in der Bucht von Arcachon erzählen. Während einer Fahrt in den traditionellen Lastkähnen, die in Gujan-Mestras gebaut werden, entdecken Sie nicht nur die traditionellen Hütten der unter Naturschutz stehenden Ile aux Oiseaux, sondern auch die Halbinsel Cap Ferret und die Sandbänke.

Cléa Brebion's Arbeitsplatz ist die Natur. Sie ist Tourguide und zugleich Expertin in der Sophrologie, eine vom Yoga abgeleitete Entspannungstechnik. Sie nimmt Sie mit auf eine E-Bike-Tour und führt Sie ins Herz der schönsten **Naturlandschaften des Départements Les Landes**, erzählt Ihnen die Geschichte der Orte und steht Ihnen Rede und Antwort zu den Zusammenhängen zwischen Biodiversität und Gesundheit.

Rollsweet Landpaddle ist der Name einer Trendsportart. Aus Kalifornien kommend, hält sie ebenfalls im Département Les Landes Einzug. Auch als Street Surf bezeichnet, verbindet sie Skateboard fahren mit Surfen. Simon kennt als Surfer die besten Tricks und Kniffe und versteht es, seine Schüler mit der Sportart vertraut zu machen. Der ideale Ort für einen ersten Versuch? Die Radwege im weitläufigen Waldgebiet der Gegend.

Emmanuel Poirmeur ist Agraringenieur und Winzer, mit einem kleinen Unterschied: Seit 2008 fermentiert sein Wein namens **Egiategia** unter der Wasseroberfläche. In 15 Metern Tiefe, in der Bucht von Saint-Jean-de-Luz, findet dieses innovative und patentierte Verfahren physikalische Bedingungen vor, die für die Weinherstellung notwendig sind. Treffen Sie Emmanuel in Socoa, wo einst der Hafen von Saint-Jean-de-Luz seine Formen annahm und heute Wein gelagert wird.

Schroffe Felsen, Moore, Heine und Obstgärten zum Erhalt alter und lokaler Sorten kennzeichnen das Naturgebiet der **Domaine d'Abbadia** nahe Hendaye. Mairer Campagne und ihre Kollegen des *Centre Permanent d'Initiation à l'Environnement* setzen sich für die Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung in dieser Region ein. Alles Wissenswerte zu Geschichte, Flora und Fauna des 65 Hektar großen Areals fasst Mairer bei einer Rundtour zu Fuß zusammen.



Slow Tourism: Abschalten am Atlantik

Vom Loiretal-Atlantik bis in das
französische Baskenland.



Der regionale **Naturpark La Brière** gilt aufgrund seiner Vielfalt als eines der biologisch reichsten Feuchtgebiete Europas. In einem traditionellen Lastkahn, einem spitz zulaufenden Boot mit flachem Boden, das mit einer Stange gesteuert wird, ist eine gemächliche und nachhaltige Erkundung dieses fragilen Ökosystems möglich. Im Rahmen von 45-minütigen Touren durch die Kanäle, Gewässer und Schilfgebiete offenbart sich die Geschichte der Moorlandschaft.

Seit Eric Sage im März 2016 sein **Weingut in Brem sur Mer** übernommen hat, konzentriert er sich auf den biologischen Anbau: Er bearbeitet seine Reben beispielsweise mit Hilfe eines Zugpferdes, setzt wenig Sulfite ein und bedient sich der natürlichen Elemente für seinen Weinanbau. Das 15 Hektar große Areal zählt zum Weinanbaugebiet der Fiefs Vendéens. Sages Weine können vor Ort verkostet werden; eine Kutschenfahrt führt Besucher durch den ökologisch bewirtschafteten Weinberg.

Lilleau des Niges ist ein Naturreservat im Norden der Insel Ré. Es liegt, geschützt vor Wellen und Wind, inmitten der Bucht Fier d'Ars. Bei einer Wanderung wird schnell deutlich: Hier trifft sich, was Rang, Namen und vor allem Flügel hat. Im Frühjahr und Herbst machen tausende Zugvögel Station. Der Ort ist ideal für Vogelbeobachtungen zu Fuß und verspricht seltene Begegnungen: Die unglaubliche Artenvielfalt lässt sich am besten auf den zahlreichen Wegen erkunden, die sich wie ein Labyrinth durch das Areal ziehen.

Auf einer Länge von sechs Kilometern schlängelt sich der Pfad *Le Chemin du retour* durch das Naturreservat **Marais d'Orx**. Durch verschiedene Aussichtspunkte, Plattformen und Holzstege ist eine Beobachtung der hier ansässigen Vogelarten in diskretem Abstand zu den Tieren möglich: 247 Vogelarten wurden hier erfasst, die in den verschiedenen landschaftlichen Umgebungen des Reservats optimale Bedingungen zum Überwintern, Nisten und Jagen vorfinden.

Zahlreiche **thematische Wanderrouten und Spaziergänge**, auch für Familien, winden sich um die Bucht von Arcachon: zu Fuß durch den Badeort Andernos-les-Bains, entlang des Leyre-Deltas und auf einem Küstenweg durch das Vogelschutzgebiet Le Teich, eine Stadttour zu den extravaganten Villen von Arcachon oder durch das Réservoirs de Pirailan mit seinen bewaldeten Inselchen und Salzwasserseen.

In Biarritz geht es sportlich und voller Energie in den Tag. Amandine Sanchez ist französische Surfmeisterin und gebürtig aus Bayonne. In ihren Workshops kombiniert sie **Yoga mit Surfen**, denn einzig bei voller Konzentration und dem Glauben an sein eigenes Können lassen sich die Wogen des Atlantiks bezwingen.



Ein Überblick

Der Zusammenschluss

Die Atlantikküste Frankreich bündelt eine Vielzahl an touristischen Partnern. Ziel ist es, die Attraktivität der Destination als Reiseziel aufzuzeigen und gemeinsam für den Küstenabschnitt zwischen La Baule und Hendaye zu werben. Neben den französischen Regionen Nouvelle-Aquitaine und Pays de la Loire gehören sechs Départements (Loiretal-Atlantik, Vendée, Charente-Maritime, Gironde, Les Landes, Biarritz-Pays Basque) sowie eine Reihe von Campingplätzen und Unterkünften zum Netzwerk.

Sehenswürdigkeiten

Die Maschinen von Nantes, die Dune du Pilat, der Nachbau der Hermione in Rochefort, die Salinen von Guérande, der Leuchtturm von Cordouan, das Schifffahrtsmuseum Escal'Atlantic, die Sumpflandschaft des Marais Poitevin, der Hafen von La Rochelle und die Belle-Epoque-Villen von Royan zählen zu den wohl bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Die meisten Besucher zählt der historische Themenpark Puy du Fou gefolgt vom Schloss in Nantes und dem Aquarium von La Rochelle.

Klima

Die Atlantikküste ist ein Ganzjahresziel und auch in der Nebensaison attraktiv. Juni, Juli, August und September sind die wärmsten Monate mit bis zu 28 Grad in Bordeaux und bis zu 23 Grad in La Rochelle. Die Herbst- und Wintermonate sind etwas regenreicher mit milden Temperaturen zwischen 7 und 11 Grad. Aufgrund der Größe der Region und der Nord-Süd-Ausdehnung herrschen verschiedene klimatische Verhältnisse vor.



Unterkünfte

Ferienhäuser und Campingplätze dominieren. Zahlreiche Unterkünfte gehören dem Netzwerk Gîtes de France an. Die Gästezimmer und Häuser befinden sich meist in direkter Nähe zum Haus des Vermieters und zeichnen sich durch Authentizität, Qualität, Gastfreundschaft und Nachhaltigkeit aus: de.gites-de-france.com

Darüber hinaus ist die Auswahl an Campingplätzen riesig: Neben Stellplätzen für Zelte, Wohnmobile und Wohnwagen gibt es zahlreiche Möglichkeiten auch für Nicht-Camper, z. B. Mobil Homes, Lodges und Hütten. Auch außergewöhnliche Unterkünfte wie Baumhäuser finden Urlauber in der Region vor. Zahlreiche Anbieter haben sich dem Slow Tourismus verschrieben. Eine Online-Buchungsseite für Campingurlaub gibt es auf www.campings-online.de

Anreise

Nach Nantes gibt es Flugverbindungen ab Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Amsterdam, Brüssel, Basel, Straßburg, Wien und Genf. Bordeaux wird beispielsweise von Frankfurt a. M., Köln, Hamburg, Berlin, Amsterdam und Brüssel angefliegen. Von Berlin, Brüssel, Basel und München geht es per Direktflug nach Biarritz und von Brüssel-Charleroi zum Flughafen La Rochelle-Ile de Ré. Mit dem TGV sind es ab Paris nur rund zwei Stunden bis Nantes und Bordeaux. In einigen Expresszügen ab Paris können zudem Fahrräder mitgenommen werden. Die Autobahn A11 verbindet Paris mit Nantes und die A10 Paris mit Bordeaux.

Klassifizierungen

Seit Juni 2007 ist der Hafen von Bordeaux, der Port de la Lune, **UNESCO Welterbe**. Die Klassifizierung umfasst ein Gebiet von 150 Hektar inklusive der historischen Fassaden der Kais und mehr als 350 historische Denkmäler. Ein Jahr später ergänzt die UNESCO den Welterbestatus für die unter den Namen Verrou Vauban fallenden Festungsanlagen: die Zitadelle von Blaye, das Fort Paté auf der in der Gironde Mündung liegenden Insel Ile Paté und das Fort Médoc im Süd Médoc. Im Jahre 2000 zeichnete die UNESCO zudem den Portal-Glockenturm der einstigen Priorats- und Pfarrkirche von Mimizan als Welterbe aus. Diese Klassifizierung geht einher mit der Listung des französischen Teils des Jakobswegs. Im Bewerbungsprozess zum UNESCO Welterbe befinden sich aktuell die Salzgärten von Guérande, der Leuchtturm Phare de Cordouan, das Arsenal von Rochefort und die Festungen in der Charente-Mündung.



Insgesamt sieben Dörfer an Frankreichs Atlantikküste zählen zu den schönsten Dörfern Frankreichs, den **Plus beaux villages de France**: Ars en Ré, La Flotte en Ré, Hiers-Brouage, Mornac sur Seudre, Talmont sur Gironde, Sare und Aïnhua. Die Düne von Pilat, das Marais Poitevin, die Mündung der Loire mit dem Arsenal von Rochefort sowie der Hafen von Payré sind zudem Teil des Netzwerks *Grands Sites de France*, welches die symbolträchtigsten Landschaften Frankreichs vereint.

Guérande, Ile de Ré, Rochefort, Royan, Bayonne, Saint Jean de Luz, Ciboure, Nantes, Saint-Nazaire sind - aufgrund ihrer Bemühungen zur Bewahrung und Belebung des kulturellen und architektonischen Erbes - als **Villes et Pays d'Art et d'Histoire** gelistet. Die französische Atlantikküste zählt darüber hinaus zahlreiche **Naturreserve** wie zum Beispiel Courant d'Huchet, Etang Noir, Marais d'Oryx, Lilleau des Niges, La Belle Henriette und Marais de Brière.

Regionale Spezialitäten

Die Atlantikküste zeichnet sich durch eine Vielzahl an Spezialitäten, lokalen Produkten und eine vielfältige Gastronomie aus. Zahlreiche Restaurants machen sich die heimischen Produkte zu Nutze: Salz aus Guérande, Bayonne-Schinken, Charentais-Melonen, Weine aus Bordeaux und dem Südwesten, aus dem Loiretal oder dem Weinbaugebiet Cognac, Canard Gras, Piment d'Espelette, schwarzer Trüffel, Steinpilze, Kartoffeln aus Noirmoutier oder von der Insel Ré, Artischocken aus Macau, Spargel aus Blaye und den Landes, Kaviar aus Gironde, Sardinen aus Saint-Gilles, Freilandhühner aus Les Landes, Canelés aus Bordeaux, der muffinähnliche, aus Hefeteig bestehende Pastis Landais, Galette Charentaise oder Baschischer Kuchen, sowie Austern aus dem Bassin d'Arcachon-Cap Ferret, aus Marennes-Oléron und Hossegor.



Städte

In der Destination befinden sich die Städte Bordeaux, Nantes, La Rochelle, Royan, Saint-Nazaire und Bayonne. Diese sind der ideale Ausgangspunkt für einen Besuch in der Region.

PARIS



- La Baule-Pornichet
- Saint Brévin-les-pins
- Saint-Nazaire
- NANTES
- Pornic
- Saint-Jean-de-Monts
- Puy du Fou
- Saint-Gilles-Croix-de-Vie
- La Tranche-sur-Mer
- Les Sables-d'Olonne
- Île de Ré
- Île d'Oléron
- La Rochelle
- Rochefort
- Royan
- Soulac-sur-Mer
- Hourtin
- BORDEAUX
- Carcans
- Lacanau
- Le Porge
- Bassin d'Arcachon
- Dune du Pilat
- Arcachon
- Biscarrosse
- Mimizan
- Contis
- Moliets
- Hossegor
- Capbreton
- Bayonne
- Saint-Jean-de-Luz
- Biarritz

Bildrechte: S. 1: © Les vols de Max; S. 2: © Aurélie Stapf; S. 3: © Thierry Richard; S. 4: © Gîte au Dérou de l'Île/Mme Evin; Vincent Edwell ; A. Lamoureux; S. 5: © Michel Arnaud; GaelContal-Intotheware; Axe 3D; S. 6: © Christian Brot; Damien Dohmen; Julie Paulet; S. 7: © Sebastien Chebassier; OT Hendaye; Médoc Atlantique; S. 8: © Matthieu Chauveau/LVAN; Vincent Curutchet/Alea; S. 9: © 1 duvet pour 2/Médoc Atlantique; S. 10: © P. Beltrami; Ona Pilota; S. 11: © Camping Les Chevreuils; LaVelodysee/Aurelie-Stapf; Camping Les Grands Pins ; Coco Barn Wood Lodge; S. 12: © La Velodysee/Aurelie Stapf; S. 13: © Laurent Reiz; La Velodysee/Aurelie Stapf; S. 14: © M. Chaigneau; S. 15: © Amandine Da Silva Pinto; Marais salants de Guérande; S. 16: © Les Ecologites de La Rochelle; Big'Up Cyclean de Mimizan; Sabine Perbos; S. 17: © Yann Werdefroy; Thierry Richard; Cécile Cailhol OTRO; Aurelie Stapf/porteurdesonge.com; S. 18: © La Velodysee/Aurelie Stapf; S. 19: © G. Chevalier; Erwan Balança; A. Lamoureux; S. 20: © La Velodysee/Aurelie Stapf; Médoc Atlantique; S. 21: © La Velodysee/Aurelie Stapf; G. Cassiau/Agence les conteurs; Julien Binet; S. 22: © G. Cassiau; Alexandre Lamoureux; S. 23: © La Velodysee/Aurelie Stapf; La Perle des Marais/Mme LEGAL; Camping des Pins/Soulac sur Mer; S. 24: © Luisy Gumaræs; Daviaud/Florian Peroud; Andy Wyndak; La Velodysee/Aurelie Stapf S. 26: © PTR



WEITERE INFORMATIONEN:



@AtlantikkuesteFrankreich



@AtlantikkuesteFrankreich

ATLANTIKKUSTEFRANKREICH.DE

Atlantikküste
Frankreich

